

Station A: Leben und Werk allgemein

1. Ergänze die wichtigsten persönlichen Lebensdaten Albert Schweitzers:

Geboren am:	Geburtsort:	Gestorben am:	Beerdigt in:
Wie alt wurde A.S.?	Verheiratet im Alter von:	Name Ehefrau:	Name Kind:

2. Mit wie vielen Geschwistern ist Albert Schweitzer in Günsbach (Elsass) aufgewachsen?

Er wuchs mit Schwestern und Brüdern/ Bruder auf.

3. Drei Fächer studierte Albert Schweitzer an der Universität Straßburg u. schloss sie jeweils mit der Doktorprüfung ab:

--	--	--

4. Welche Berufe hatte Albert Schweitzer im Laufe seines Lebens ausgeübt ? (Rahme ein)

Universitätslehrer	Bundespräsident	Atomphysiker
Kapitän	Baumeister	Maler
Pfarrer	Arzt	Philosoph
Organist	Orgelexperte	Schriftsteller

5. Vervollständige Albert Schweitzers Aussage (Ausstellungstafel 1):

„Wahrhaft ethisch ist der Mensch nur, wenn er ...

6. Welche höchste Auszeichnung erhielt Albert Schweitzer?

Den DENSBELFRIENOPREIS (Ordne den Silbensalat):

--

Station B: Albert Schweitzer als Theologe und Christ

1. Welche Persönlichkeiten aus der Bibel faszinierte Schweitzer am meisten? Kreise ein.

Moses

Jesus

Petrus

Maria

2. Als Christ kam es Albert Schweitzer vor allem darauf an (kreuze an):

- ... die zehn Gebote zu halten
- ... den Geist der Liebe Jesu in sich aufzunehmen
- ... jeden Sonntag in die Kirche zu gehen
- ... regelmäßig das Vaterunser zu beten

3. Wie könnte es dir gelingen, mit Jesus eine „Willensgemeinschaft“ zu finden?

Führe die Beispiele fort oder beschreibe ein eigenes:

Wenn mich ein Klassenkamerad „Du Kamel“ ruft, dann ...

Wenn einem Mitschüler, der dich nicht leiden kann, das Frühstücksbrot in den Sand fällt,
dann ...

Wenn ...
dann ...

4. Du wirst zu einem „Mitarbeiter am Reich Gottes“, ...

- ... indem du später Kirchensteuern zahlst.
- ... wenn du für eine gehbehinderte Frau regelmäßig einkaufen gehst.
- ... in der helfenden Hingabe an Mitmenschen und Mitgeschöpfe.
- ... wenn du dafür sorgst, dass es dir besser geht als den Anderen.

Station C: Musiker und Organist

1. Welche Musikinstrumente lernte Albert Schweitzer bereits als Kind zu spielen?

Klavier und Flöte

Orgel und Geige

Klavier und Orgel

Trompete und Orgel

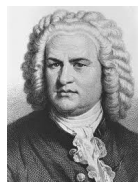
2. Rahme den Komponisten ein, den Schweitzer besonders verehrt und dessen Werke er am häufigsten gespielt hat.



Ludwig van Beethoven



Wolfgang A. Mozart



Johann Sebastian Bach



Richard Wagner

3. Was meinte Albert Schweitzer mit der Aussage „Bach war Dichter und Maler in Musik“? Kennzeichne die Antworten mit richtig (r) und falsch (f):

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Bach malte neben seiner Organistentätigkeit auch Bilder und schrieb Gedichte. |
| <input type="checkbox"/> | Bach verstand es, in seiner Musik Bilder und Gefühle auszudrücken. |
| <input type="checkbox"/> | Er konnte mit den Tönen das Brausen des Windes ausdrücken oder Freude und Schmerz. |
| <input type="checkbox"/> | Wenn Bach malte oder schrieb, hörte er auch gerne dazu Musik. |

4. Albert Schweitzer sagte einmal: „Der Thomaskantor aus Leipzig (J. S. Bach) hat also geholfen, das Spital für die Neger im Urwald aufzubauen“. Was hältst du von dieser Aussage?

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Bach konnte gar nicht beim Aufbau des Spitals helfen, denn er war ja zu diesem Zeitpunkt schon lange tot. |
| <input type="checkbox"/> | Er meint, dass der Thomaskantor Schweitzer beim Spitalbau geholfen hätte, wenn er noch am Leben gewesen wäre. |
| <input type="checkbox"/> | Schweitzer spielte den Bauarbeitern im Spital auf seinem Tropenklavier immer Musik von Bach vor. |
| <input type="checkbox"/> | Schweitzer spielte Orgelkonzerte mit Musik von Bach und sammelte damit Spenden für sein Spital. |

Station D: Spitalgründer und Urwaldarzt

1. Warum ging Schweitzer als Arzt nach Afrika?

- Weil er keine Lust mehr hatte zu predigen und Orgel zu spielen.
- Weil er Menschen in Not „dienen“ wollte, nicht mit Reden, sondern mit Tun.
- Weil seine Frau Helene unbedingt in den Urwald wollte.
- Weil in Afrika dringend Ärzte gebraucht wurden.

2. Auch Albert Schweitzers Frau Helene hatte mindestens drei verschiedene Berufe gelernt (rahme ein):

Hutmacherin	Lehrerin	Waisenbetreuerin
Sekretärin	Krankenschwester	Bibliothekarin

3. Wo behandelte Schweitzer seine ersten afrikanischen Patienten?

4. Nenne Krankheiten, die Albert Schweitzer häufig behandeln musste (Beispiele):

5. Betrachte im Bild die Anordnung der Krankenbaracken (rote Dächer). Damit es darin den Patienten und Ärzten nicht zu heiß wurde, baute sie Schweitzer all in einer Längsrichtung:

- von Süd nach Nord
- von Ost nach West

Begründe (Bedenke, dass am Äquator die Sonne immer senkrecht zur Erde steht):

6. Vergleiche Schweitzers Spital früher und heute. Was hat sich verändert?

Station E: Kulturphilosoph und Gründer einer grenzenlosen Ethik

1. Schweitzer machte sich große Sorgen um die Zukunft der Menschheit.
Was ist für den Fortschritt/ Besserung des Lebens für ihn vor allem wichtig?
(Zutreffendes ankreuzen)

- ... dass das Leben bequemer wird und wir weniger arbeiten müssen.
- ... dass wir uns alles, was uns gefällt, kaufen können.
- ... dass die Menschen sich gegenseitig helfen.
- ... dass wir dafür sorgen, dass es den Menschen und der Natur besser geht.

2. Welche Lebensregel / welches Grundprinzip hat Schweitzer 1915 bei einer Bootsfahrt auf dem Ogowe entdeckt?

E	H	R	O	F	D	A	P
L	J	F	U	R	C	H	T
Q	V	O	R	Y	A	M	W
D	E	M	I	R	A	K	U
B	A	L	E	B	E	N	Z
Y	C	L	Ö	W	P	H	C

Schreibe richtig:

3. Diese Lebensregel bedeutet ... (kreuze die vollständig richtige Aussage Schweitzers an):

- „Ich bin inmitten von Leben, das Leben will.“
- „Ich lebe inmitten von Leben, das lebt.“
- „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“
- „Ich bin Leben, das inmitten von Leben leben will.“

➔ Bitte wenden

4. Vervollständige den Satz (siehe 13. Ausstellungstafel):

Die Ehrfurcht vor dem Leben „macht keinen Unterschied zwischen ...

Was meinst du dazu?

5. Was ändert sich in deinem Leben, wenn du die Ehrfurchtsethik beachtest?

- Ich brauche mir keine Gedanken mehr zu machen, wie es Anderen geht.
- Ich fühle mich glücklich, wenn ich ein Tier vor Schaden bewahren kann.
- Ich überlege mir, was ich tun kann, um Anderen zu helfen.
- Ich lerne, nützliche und schädliche Tiere zu unterscheiden.
- Ich denke mehr über die Folgen meines Tuns für andere Lebewesen nach.

6. Warum lehnte Alber Schweitzer nicht nur Atomwaffen, sondern jede Form der Kriegsführung ab?

- Weil die modernen Waffen zu teuer geworden sind.
- Weil im Krieg immer unschuldiges Leben vernichtet wird.
- Weil Probleme nicht mit Waffengewalt gelöst werden können.
- Weil im Krieg immer auch eigene Soldaten umkommen.

7. Warum ist die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben *für unsere heutige Zeit* besonders wichtig?

(Schreibe auf, was dir zur letzten Ausstellungstafel einfällt)